

Wir informieren: kurz und bündig

<i>Individualisierte Behandlung</i>	Seite	4
<i>Kurzzeit-Therapie</i>		6
<i>Kombi-Therapie</i>		7
<i>Wiederholer</i>		8
<i>Frauenbehandlung</i>		9
<i>AGIL – für Senioren</i>		10
<i>Junge Erwachsene</i>		11
<i>Job-Initiative</i>		12
<i>Tagesklinik Stuttgart</i>		14
<i>Pathologisches Glücksspielen</i>		16
<i>Indikative Gruppen</i>		17
<i>Rauchfrei</i>		18





Ihre Ansprechpartner

AHG Klinik Wilhelmsheim



Christine Eberts
Buchstaben A – G
0 71 93 . 52 - 230
ceberts@ahg.de



Roswitha Wagner
Buchstaben H – R
0 71 93 . 52 - 200
rwagner@ahg.de



Alexandra Werner
Buchstaben S - Z
0 71 93 . 52 - 266
awerner3@ahg.de

AHG Tagesklinik Stuttgart



Sabine Kohn
07 11 . 50 53 68 - 0
stuttgart@ahg.de

Herzlich willkommen!

Wir möchten Sie mit unserer Broschüre „Wir informieren – kurz und bündig“ über unsere Behandlungsangebote informieren.

Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie in unserer Broschüre „Die Behandlung in der AHG Klinik Wilhelmsheim“, die wir Ihnen gerne zusenden.

Die allgemeinen Ziele unserer Behandlung sind:

- stabile, dauerhafte Abstinenz
- Erhalt bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- Kompetenz zur Bewältigung von Alltagsproblemen
- lebensbejahende, selbstverantwortliche Lebensführung ohne Suchtmittel
- Erhalt bzw. Wiederherstellung und Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens
- Motivation zur Veränderung selbst schädigender Lebensgewohnheiten

Wir haben eine verhaltenstherapeutische Grundhaltung:

Wir legen Wert auf Ihre aktive Beteiligung.
Wir fördern Veränderungsbereitschaft und verstehen Behandlung vorrangig als Hilfe zur Selbsthilfe.

In den verschiedenen therapeutischen Teams arbeiten Ärzte, Fachärzte, Psychotherapeuten, Diplompsychologen, Sozialpädagogen, Kunsttherapeuten, Sporttherapeuten, Pflegekräfte, Diätassistenten und Ergotherapeuten ⁽¹⁾.

Es stehen in der AHG Klinik Wilhelmsheim in Oppweiler insgesamt 212 Therapieplätze in drei verschiedenen Häusern zur Verfügung, in unserer Tagesklinik in Stuttgart 22 Plätze.

Wenn Sie sich für eine Maßnahme entschieden haben besprechen Sie dies am besten mit Ihrer Beratungsstelle und/oder mit Ihrem Arzt.

Selbstverständlich beantworten auch wir gerne Ihre Fragen. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, sich in der Klinik zu informieren. Damit wir ausreichend Zeit für Sie haben, melden Sie sich bitte telefonisch an. Weiter steht ein Informationsvideo (DVD) zur Verfügung, das wir Ihnen gegen Voreinsendung von 5 € Schutzgebühr gerne zusenden.

Sie finden uns unter www.wilhelmsheim.de auch im Internet. Dort kann das Video direkt angesehen werden.

Die allgemeinen Informationen zu Aufnahmebedingungen und Anfahrt finden Sie am Ende der Broschüre.

*Wir hoffen,
wir können Ihnen
weiterhelfen.*

*Vielen Dank
für Ihr Interesse.*



Individualisierte Behandlung

Wir bieten Ihnen eine individuelle, auf Ihre Problemlagen abgestimmte Behandlung an. Die Behandlungsdauern sind unterschiedlich lang: Die individualisierte Erstbehandlung dauert in der Regel ca. 15 Wochen. Sie bietet einen angemessenen Zeitrahmen für die Bearbeitung einer langjährigen Abhängigkeitserkrankung und deren Folgen.

Die wichtigsten Behandlungsmaßnahmen im Überblick:

Medizinische Behandlung:

- Medizinische und psychiatrische Diagnostik
- Medizinische und psychiatrische Behandlung: Behandlung von Begleit- und Folgeerkrankungen, sowie Erkrankungen, die primär nicht mit der Abhängigkeit zusammen hängen (z. B. aus den Bereichen Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Neurologie und Orthopädie).
- Ernährung und Diäten
- Physiotherapie: Breites Spektrum der manuellen Therapie wie auch der apparativen Behandlungsmöglichkeiten, medizinische Bäder sowie krankengymnastische Einzel- und Gruppenbehandlung.
- Sport- und Bewegungstherapie: Nach medizinischer Indikation, z.B. Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule, funktionelle Gymnastik, Schwimmen, Rebounding, Ergometertraining, Atemgymnastik und Krafttraining.

Psychotherapeutische Maßnahmen:

- Diagnostik der psychischen und psychosozialen Probleme, Fragebögen und Tests.
- Indikationskonferenz: Planung Ihrer persönlichen Behandlungsschwerpunkte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Gruppentherapie in der Bezugsgruppe: Analyse des Sucht- und Problemverhaltens, Informationen über die Abhängigkeit, Lebensbilanz, Klärung von Therapie- und Lebenszielen, rationale und emotionale Abstinenzentscheidung, Aufbau von Verhaltensalternativen, Rückfallprävention und -bearbeitung, berufliche Reintegration bzw. Stabilisierung, Analyse und Lösung sozialer Probleme, Lebensplanung, Freizeitplanung.
- Spezifische Gruppentherapien: Die indikativen Gruppentherapien ermöglichen Ihnen, bestimmte therapeutische Problemstellungen verstärkt zu bearbeiten. Je nach Therapiedauer können Sie mehrere dieser Angebote in Anspruch nehmen. Die psychotherapeutisch orientierten Indikativgruppen befassen sich z.B. mit folgenden Themen: Gefühlswahrnehmung und Umgang mit belastenden Gefühlen, Achtsamkeit und Selbstfürsorge, Depression, Stressbewältigung, Selbstsicherheit und Kommunikation, Umgang mit Gewalterfahrungen, Rückfallprävention etc.

Einige dieser Angebote sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet (vgl. Seite 9).

Daneben gibt es Angebote, die Ihre Entspannungs- und Genussfähigkeit steigern und solche, die Ihre Ausdauer und Ihre körperliche Belastbarkeit verbessern sollen und Impulse für die Freizeitgestaltung geben.



Außerdem können Sie lernen mit dem Rauchen aufzuhören (vgl. „Rauchfrei“ auf Seite 18).

Eine ausführliche Beschreibung aller indikativen Gruppen finden Sie in unserer Broschüre „Die Behandlung in der AHG Klinik Wilhelmsheim“, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

- Einzelgespräche bzw. -therapie:
Ausführliche Gespräche zur Vorbereitung Ihres Behandlungsplanes sowie ein bilanzierendes Abschlussgespräch. Individuelle Bearbeitung von Problemen.
- Paar- und familientherapeutische Maßnahmen:
Hilfestellung für die Klärung von Konflikten in Ihrem familiären und sozialen Umfeld und Anregungen für eine Teilhabe am familiären und sozialen Leben erhalten Sie durch:
- Partnerseminare
- Gespräche mit Bezugspersonen

Sozialberatung und Maßnahmen zur beruflichen Integration:

- Sozialberatung:
Sie hilft in Fragen der Berufsklärung, Umschulung, Ausbildung und Weiterqualifikation. Sie klärt mit Ihnen eventuelle Wohnungsprobleme und unterstützt in Fragen der wirtschaftlichen Absicherung sowie in der Planung weiterführender Maßnahmen nach der stationären Behandlung.

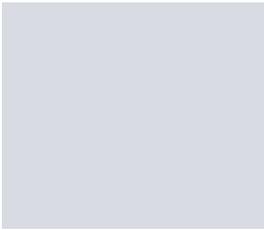
Wenn Sie arbeitslos sind, können Sie auf folgende Maßnahmen zur Unterstützung der beruflichen Reintegration im Rahmen unseres 'Jobinitiative-Programms' zurückgreifen, die Ihnen helfen sollen, wieder in den Arbeitsmarkt zurück zu finden:

- Analyse Ihrer beruflichen Potentiale
- Bewerbungstraining
- PC-Kurse
- Rehabilitationsberatung

Weitere Maßnahmen:

- Themenzentrierte Gruppe:
Nachbereitung von Themen der Gruppentherapie im Verband der Bezugsgruppe
- Vorträge zur Abhängigkeitserkrankung
- Kunst- und Gestaltungstherapie:
Kunsttherapie stellt einen zusätzlichen Handlungsspielraum dar, sich auf Neues einzulassen, sich aus einem anderen Blickwinkel selbst zu erfahren und die eigene Kreativität zu entwickeln.
- Selbsthilfegruppentreffen:
Wöchentlich stellen sich regionale Selbsthilfegruppen in der Fachklinik vor.





Kurzzeitbehandlung

Die AHG Klinik Wilhelmsheim führt seit 1987 stationäre Kurzzeitbehandlungen (8 Wochen) in einer gesonderten Abteilung durch.

Einer der Konzeptschwerpunkte (neben der Bezugsgruppentherapie, der Therapie in Indikativen Gruppen, der medizinischen Behandlung und Sozialberatung) besteht in der gezielten Einbeziehung von Angehörigen zu verschiedenen Zeitpunkten der Behandlung.

Der Einbezug des Systems „Familie“ in familientherapeutischen Sitzungen fördert die Möglichkeiten von alltagstauglichen Lösungen im Umgang mit Krisen und dient als Grundlage einer verbesserten Abstinenzabsicherung.

Zur erfolgreichen Teilnahme an diesem Programm sollten Sie an Ihrer vorbereitenden Stelle (z.B. Psychosoziale Beratungsstelle (PSB), Sucht- oder Fachambulanz, Institutsambulanz oder Hausarzt) auf die Besonderheiten einer kurzen stationären Entwöhnungsbehandlung möglichst zusammen mit Ihren Familienmitgliedern hingeführt worden sein.

Nach Abschluss der stationären Behandlung empfehlen wir die Nachsorge durch die zuweisende Stelle und den Anschluss an eine Selbsthilfegruppe. Nach manchen Therapieverläufen raten wir auch zu einer ambulanten Psychotherapie bei einem niedergelassenen Psychotherapeuten.

Das Besondere unserer Angehörigenarbeit:

- Bei eigens für Sie und Ihre Familie vereinbarten Terminen lernen wir die Stärken Ihrer Familienkommunikation kennen.
- Jeder kann seine Sicht der Dinge einbringen und der Therapeut moderiert das Gespräch.
- Wir suchen mit Ihnen nach Erfahrungsschätzen, die es Ihnen ermöglichen, miteinander Hindernisse Ihrer persönlichen und familiären Entwicklung zu überwinden (Lösungs-Dialog).

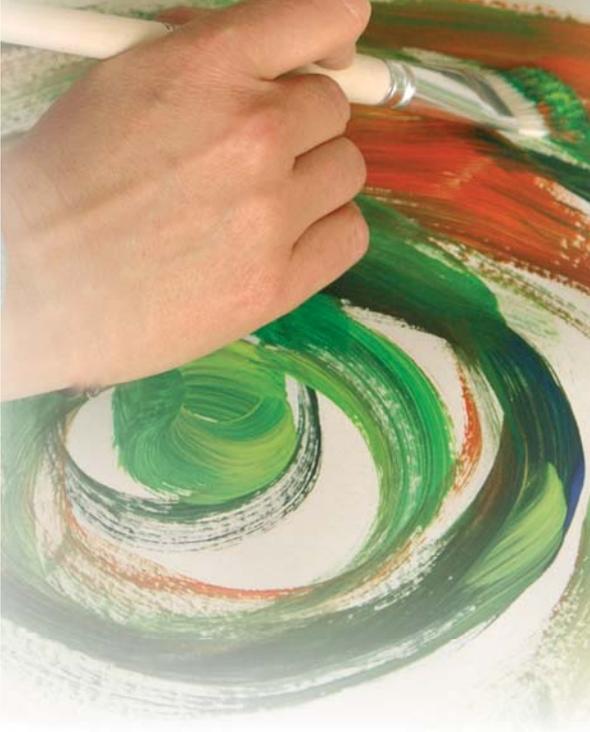
Unser Menschenbild:

- Jeder Mensch ist einzigartig.
- Er ist mit seiner Geschichte tief mit den Geschichten seiner Familie verbunden.
- In dieser Geschichte gibt es Leichtes und Schweres.
- Wenn jemand in unsere Klinik kommt, ist meist das Schwere im Blick.
- Wenn er wieder geht, sollte er auch wieder auf das Leichte schauen können.
- Er sollte verstanden haben, dass er für sein ganzes Leben verantwortlich ist: seine Stärken annimmt und zu seinen Schwächen steht.
- Und dass er bereit ist, aus seinen Fehlern zu lernen.
- Er sollte anerkennen, dass er nicht allein ist, wenn er etwas dazu lernen möchte.

Was Sie bei einem kurzen stationären Verlauf bei sich prüfen sollten:

- Will ich von verschiedenen Therapeuten lernen?
- Unterstützen mich meine Angehörigen bzw. Freunde?
- Kann ich nach einer kurzen stationären Zeit gut in eine ambulante Weiterbetreuung wechseln?
- Habe ich alles geregelt, damit ich mit freiem Kopf und mutigem Herz beginnen kann?





Kombibehandlung

Bereits seit 1998 führen wir neben der schon fast klassischen kurzzeitigen Behandlungsform „Kurzzeittherapie“ eine weitere Kurzform einer Entwöhnungsbehandlung durch, nämlich die Kombinationsbehandlung, auch „Kombi-Therapie“ genannt.

Seit Mitte 2005 haben wir unsere Kombibehandlung mit 8 Wochen nach dem Verständnis unseres Kurzzeitprogramms organisiert. Eine weitere Gruppe in der speziell Kombi-Patienten behandelt werden, wurde dem Kurzzeit-Bereich zugeordnet. Die Intensität, mit der der zuständige Bezugstherapeut mit den nachbehandelnden ambulanten Bezugstherapeuten Kontakt aufnimmt, wurde deutlich erhöht.

Wir arbeiten bei der Kombi-Behandlung nach denselben Prinzipien wie bei der Kurzzeit-Behandlung – und eben auch mit dem Schwerpunkt der familientherapeutischen Einbeziehung von Angehörigen zu verschiedenen Zeitpunkten während der kurzen stationären Phase.

Der wesentliche Unterschied zu einer Kurzzeit-Behandlung besteht bei einer Kombi-Behandlung in der dazu gehörigen und verbindlichen ambulanten Behandlungsphase in einer Beratungsstelle.

Diese schließt sich nahtlos an die stationäre Phase an. Die ambulante Phase dauert zwischen sechs und zwölf Monaten.

Die ambulanten und stationären Therapeuten tauschen sich über Ihren Behandlungsverlauf aus. Ihr Leistungsträger genehmigt im Vorfeld die Kombi-therapie als eine Maßnahme in zwei Teilen (stationär und ambulant) und erwartet einen nahtlosen Übergang der Behandlungsphasen.

Eine weitere Form der Kombibehandlung besteht in einer Verbindung von stationär und ganztätig ambulanter Behandlung.

Die stationäre Phase in der AHG Klinik Wilhelmsheim dauert 8 Wochen und setzt sich fort in einer 8-wöchigen ganztätig ambulanten Phase in einer Tagesklinik in Wohnortnähe des Patienten mit anschließender ambulanter Nachsorge in der regionalen Suchtberatungsstelle.

Diese zuletzt genannte Möglichkeit besteht derzeit für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg.



Wiederholerbehandlung

Die Wiederholerbehandlung dauert in der Regel 10 Wochen.

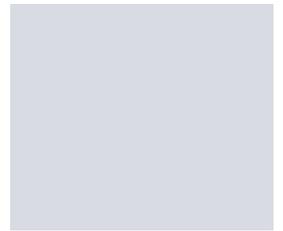
Mit besonderen Programmschwerpunkten wird auf Problemstellungen rückfälliger Patienten eingegangen. Die Bewältigung von Rückfallgefährdungen steht daher im Vordergrund. Frühere Rückfälle werden analysiert und die Rückfallrisiken ermittelt.

Unser Ziel:

- Aufbau Ihres Selbstvertrauens in die eigenen Fähigkeiten zur Rückfallbewältigung
- Training von konstruktiven Verhaltensmöglichkeiten im Umgang mit Rückfallgefährdungen

Die Dauer der Wiederholerbehandlung ist variabel und richtet sich nach der Schwere der Problematik. Der Rückfall als spezifische Krise soll für die Behandlung genutzt werden.

Die Wiederholerbehandlung orientiert sich an verhaltenstherapeutischen Rückfalltheorien. Sie profitiert von möglichst genauen Angaben über Verlauf, Bedingungen und Folgen des Rückfalles.



Die Maßnahmen werden in Gruppen von 10-12 Patienten im Rahmen der individualisierten Behandlung durchgeführt.

Je nach Indikation kann dies auch in einer speziellen Gruppe oder in der Kurzzeitbehandlung durchgeführt werden. Die Entscheidung treffen wir nach den uns vorliegenden Unterlagen.

Die weiteren Behandlungsmaßnahmen werden individualisiert festgelegt und umfassen neben den psychotherapeutischen Leistungen medizinische, kunsttherapeutische, sporttherapeutische und physiotherapeutische Maßnahmen.

Sozialberatung und Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung können bei Bedarf genutzt werden.

Frauen- behandlung



In der AHG Klinik Wilhelmsheim werden Frauen in gemischtgeschlechtlichen Bezugsgruppen mit in der Regel gleich vielen Frauen und Männern behandelt. Die gemischtgeschlechtliche Gruppentherapie ist ein wichtiger Bestandteil des Therapiekonzeptes, da dadurch eine möglichst realitätstreue Abbildung der sozialen Wirklichkeit erreicht wird. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass Frauen aufgrund ihrer Sozialisation und ihrer spezifischen Rollenerwartungen in der Regel Konsummuster und Erlebens- und Verhaltensweisen entwickeln, die sich von denen der Männer unterscheiden.

Eine andere Sozialisation bedingt andere Schwerpunktthemen wie z. B. Partnerschaft und Kinder, die Doppelbelastung durch Beruf und Familie, Pflege von Angehörigen oder auch die Akzeptanz des eigenen Körpers und Sexualität.

Frauen lernen häufig über die Identifikation mit der Frauenrolle, dass die Bedürfnisse ihrer Bezugspersonen Vorrang haben und dass es ihre Aufgabe ist, für das emotionale Wohl zu sorgen.

Aufgrund der zum Teil widersprüchlichen Rollenanforderungen kann es zu Krisen kommen, in denen Suchtmittel als Versuch einer Problemlösung eingesetzt werden.

Frauen leiden in der Regel stärker unter Schuldgefühlen, was den Ausstieg aus der Sucht erschwert.

Deswegen ist es wichtig, den Frauen in einer gleichgeschlechtlichen Gruppe die Möglichkeit zu bieten, in einer Atmosphäre von Solidarität und Sicherheit, sich über die für sie relevanten Themen auszutauschen, Lösungen zu finden und neue Verhaltensweisen einzuüben.

Im Rahmen unserer individuellen Behandlungsplanung entscheiden wir zusammen mit Ihnen, ob und welche frauenspezifische Gruppe in Abhängigkeit von Ihren Zielen sinnvoll wäre.

Grundsätzlich steht Ihnen die Teilnahme an allen Gruppen offen, unabhängig davon in welchem Therapiebereich Sie sind.

Folgende indikative Gruppen bieten wir hierzu an:

Selbstbehauptung für Frauen

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Strategien um sicher und ohne Schuldgefühle Forderungen und Wünsche zu äußern, sich angemessen abzugrenzen, selbstsicher mit Kritik umzugehen und zu lernen mehr auf die eigenen Stärken zu achten und diese kompetent einzusetzen.

Körperwahrnehmung für Frauen

Wir bieten in dieser Gruppe körperbezogene Übungen an, in denen die Wahrnehmung der eigenen Körpersignale (Anspannung, Entspannung, Schmerzen, Wohlbefinden, Haltung, Atmung usw.) in den Vordergrund gestellt wird. Dadurch gelingt es leichter, einen besseren Zugang zu eigenen Gefühlen und Bedürfnissen zu entdecken.

Selbstfürsorge für Frauen

Dies ist eine Gruppe für Frauen, die sehr belastende Lebensereignisse erfahren haben und

- die wieder ihre eigene Stärke zurückgewinnen möchten
- die lernen möchten, sich von emotionalen Schmerzen und schmerzhaften Erinnerungen zu distanzieren – ohne Suchtmittel einzusetzen
- die ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen wollen und gut für sich sorgen wollen
- die lernen wollen, Grenzen zu setzen
- die ihr Leben selbst wieder steuern möchten und dabei aber auch lernen möchten, Hilfe anzunehmen

*„Obwohl die Welt voller Leid ist,
ist sie auch voller Siege über das Leid“*

(Helen Keller, amerik. Schriftstellerin)





AGIL - Angebote für Ältere

Der Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft nimmt zu und es steigt auch der Anteil älterer Menschen mit Alkohol- oder Medikamentenproblemen. Die Anzahl der pro Jahr behandelten Patienten über 60 Jahre hat sich in den letzten Jahren auch in unserer Klinik erhöht.

Spezielle Behandlungsmöglichkeiten helfen den betroffenen Menschen ihr zukünftiges Leben sinn-erfüllt und suchtmittelfrei zu gestalten. Hierbei werden besonders altersspezifische Aspekte der Entstehung und der Aufrechterhaltung von substanzbedingter Abhängigkeit berücksichtigt.

Der Wegfall von Erwerbstätigkeit als Sinn- und Strukturgebung, verstärkte Auseinandersetzung mit gesundheitlichen Einschränkungen, Krankheit und Tod, Änderung familiärer Strukturen und Einsamkeit stellen dabei wichtige Themenbereiche dar. Hierfür gilt es, die eigenen Bewältigungsfähigkeiten (wieder) zu entdecken.

Um eine intensive Bearbeitung dieser Themen zu ermöglichen, bieten wir eine spezielle Bezugsgruppe für ältere Suchtkranke an.



Das Besondere an diesem Therapieangebot:

- Altershomogene Bezugsgruppe für Frauen und Männer
- Kunst-/Gestaltungstherapie innerhalb der Bezugsgruppe
- Sporttherapie individuell angepasst an die körperliche Leistungsfähigkeit
- Teilnahme am breit gefächerten indikativen Angebot der Klinik (altersgemischt)
- Intensivierte medizinische, psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung der Folge- und Begleiterkrankungen
- Partner- und Angehörigengespräche (bereits am Aufnahmetag möglich)
- Anleitung zur aktiven Freizeitgestaltung
- Vorbereitung der notwendigen Nachsorge

Die Behandlung dauert zwischen 8 und 16 Wochen. Sie wird individuell festgelegt.

AGIL ist geeignet für alkohol- und medikamentenabhängige Männer und Frauen im Alter ab ca. 55 Jahren, die berentet sind oder kurz vor der Berentung stehen.

Bei bereits berenteten Personen übernimmt in der Regel die Krankenkasse die Behandlungskosten. Sie müssen in der Lage sein, sich selbstständig zu versorgen (Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Zimmerordnung) und für die verschiedenen Therapiemaßnahmen die entsprechenden Therapieräume aufzusuchen.

Junge Erwachsene

Im Rahmen der individualisierten Behandlung besteht die Möglichkeit der Behandlung in einer Gruppe für junge Erwachsene. Ihre Bezugsgruppe besteht aus zwölf ungefähr gleichaltrigen Frauen und Männern (Mindestalter 18 Jahre). Dies hat den Vorteil des besseren gegenseitigen Verständnisses, da alle Gruppenmitglieder aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Generation über einen ähnlichen Erfahrungshintergrund verfügen.

Der frühe Beginn übermäßigen Suchtmittelkonsums hat oft die Auseinandersetzung mit altersspezifischen Themen und Aufgaben be- oder verhindert (z.B. berufliche Orientierung, Erreichen eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Eigenständigkeit und Bindung, Verantwortungsübernahme für das eigene Leben, Entwicklung tragfähiger Bindungen).

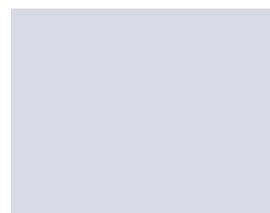
In der Bezugsgruppe und in den Indikativgruppen erarbeiten Sie sich, angepasst an Ihre Therapieziele, Lösungen und Bewältigungskompetenzen. Wichtige alterspezifische Themen in der Bezugsgruppe sind häufig das Entwickeln eines eigenen Wertesystems, die Gestaltung des eigenen Lebens, der Partnerschaft, die berufliche Zukunftsplanung, das Erlangen von Eigenständigkeit sowie Unabhängigkeit von den Eltern.

Suchtmittelabhängige junge Erwachsene sind in ihrer Vergangenheit oft belastenden und überfordernden Lebensbedingungen ausgesetzt gewesen. Häufig gab es ungünstige und wenig unterstützende Vorbilder (Vater, Mutter oder beide Eltern waren abhängig, gewalttätig, vernachlässigend oder abwesend). Ein Ziel der Therapie besteht darin, Strategien zu erarbeiten, die es Ihnen ermöglichen, zukünftig Herausforderungen bewältigen und mit bisher überfordernden Situationen anders und erfolgreicher umgehen zu können.



Viele haben auch Erfahrung mit anderen Suchtmitteln (Cannabis, Ecstasy usw.). Die nächsten Jahrzehnte abstinenz zu leben, erscheint meist zunächst undenkbar. Hilfreich ist hierbei die Diskussion und Rückmeldung in einer Gruppe von Gleichaltrigen. Dort bekommen Sie eine Bestätigung Ihres Erlebens und Unterstützung, wie Sie Ihre Stärken für Ihre Zukunft nutzen können und welche Verhaltensänderungen günstig wären.

Wird dieses spezielle Angebot gewünscht, ist es wichtig, dass Ihre Beratungsstelle dies im Vorfeld der Behandlung bei uns mit dem Sozialbericht anmeldet.



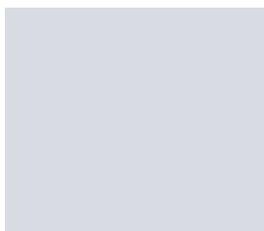


Jobinitiative

Spezifische Maßnahmen für arbeitslose Suchtkranke im individualisierten Programm.

Die Arbeitslosenquote in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker liegt bei circa 35-40%. Etwa die Hälfte der arbeitslosen Antragsteller ist bei Antritt der Therapie über ein Jahr durchgehend arbeitslos.

Die berufliche Integration bzw. Reintegration ist deshalb ein wesentliches Behandlungsziel unserer medizinischen und therapeutischen Maßnahmen.



Folgende Zielsetzungen werden mit dem Jobinitiative-Programm angestrebt:

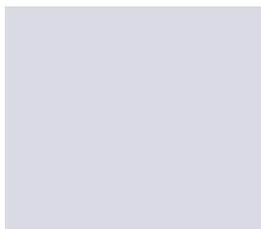
- Beschreibung der berufsbezogenen Fähigkeiten und Stärken (berufsbiografische Potentialanalyse)
- Hinführung zur Auseinandersetzung mit den Arbeitsmarktanforderungen.
- Herstellen eines Bewusstseins über die persönliche Beschäftigungsfähigkeit.
- Erarbeiten bzw. Vorbereiten von möglichen Eingliederungsansätzen.
- Förderung von Eigeninitiative.
- Erschließen von persönlichen Alternativen zur Erwerbsarbeit.
- Rückfallprävention

Wie können diese Zielsetzungen umgesetzt werden?

Das Jobinitiative-Programm enthält sowohl Maßnahmen, die die Stellensuche vorbereiten (Informationsvorträge, berufliche Integrationsberatung, betriebliche Arbeitsbelastungserprobungen, PC-Kurse, Bewerbungscoaching) als auch Maßnahmen, die der Stabilisierung dienen (Rückfallprävention für Arbeitslose, Lebensplanung für Arbeitslose):

Vorträge zur beruflichen Reintegration:

Bereits in der zweiten und dritten Behandlungswoche werden 2 Informationsveranstaltungen angeboten, in der Basisinformationen zum Arbeitsmarkt gegeben, Möglichkeiten der Stellensuche aufgezeigt und die dafür notwendigen Voraussetzungen deutlich gemacht werden.



Berufliche Integrationsberatung (Jobberatung):

Im Rahmen von Einzelgesprächen möchten wir Ihnen praktische Hilfe bei der Recherche nach Stellen, Ausbildungsplätzen und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten. Wir unterstützen Sie bei der Erstellung von Bewerbungsanschreiben für konkrete Stellenangebote und bereiten Sie auf Vorstellungsgespräche vor. Auf Wunsch erhalten Sie eine Einführung in Onlinestellenbörsen und Onlinebewerbungen. Außerdem möchten wir Ihnen bei Ihrer beruflichen Orientierung Unterstützung bieten. Wir möchten Ihnen helfen, entsprechend Ihrer Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten, eine berufliche Perspektive zu entwickeln, die zu Ihnen passt.

Arbeitsbelastungserprobungen (ABE):

In externen Betrieben werden sie in der Regel in einem Zeitrahmen von drei Wochen an 4 Arbeitstagen pro Woche durchgeführt. Am jeweils 5. Wochentag nehmen Sie an der Gruppentherapie Ihrer Bezugsgruppe teil; außerdem erfolgt eine Auswertung der Erfahrungen in der ABE-Begleitgruppe. Indikationskriterien für eine Arbeitsbelastungserprobung sind Langzeitarbeitslosigkeit, unklare berufliche Orientierung oder berufliche Neuorientierung, fragliches vollschichtiges Leistungsvermögen und Ängste vor Rückkehr ins Arbeitsleben (Versagensängste, soziale Ängste).

Bewerbungscoaching:

Diese Indikativgruppe ist darauf gerichtet, das Bewerbungsverhalten zu verbessern. Dazu gehört: neue

Wege der Stellensuche erarbeiten, Bewerbungsunterlagen erstellen bzw. vorhandene vervollständigen, Vorstellungsgespräche vorbereiten und trainieren und konkrete Bewerbungen bereits während der medizinischen Rehabilitation einleiten.

PC-Kurse und Einführung in Textverarbeitung und Internetnutzung dienen dazu, die nötigen praktischen Fertigkeiten für die Erstellung von Bewerbungsmappen und für die Stellensuche im Internet zu erwerben und vermitteln darüber hinaus beruflich verwertbare Kenntnisse.

Die Indikativgruppe **Rückfallprävention für Arbeitslose** basiert auf dem bewährten S.T.A.R.-Rückfallpräventionsprogramm von Körkel und Schindler und wurde speziell für die Rückfallrisiken von Arbeitslosen angepasst und erweitert





Tagesklinik Stuttgart

Die AHG Tagesklinik Stuttgart bietet ein geeignetes Behandlungsangebot insbesondere für Personen, die ihr familiäres und soziales Umfeld während der Behandlung nicht verlassen wollen, aber dennoch ein hoch strukturiertes und dichtes Therapieangebot benötigen.



Die Tagesklinik ist ein Therapiebereich für eine ganztägig ambulante Entwöhnungsbehandlung als Haupt- oder Initialbehandlung bzw. um eine stationäre Hauptbehandlung im ganztägig ambulanten Rahmen fortzusetzen.

In verkehrsgünstiger Innenstadtlage verfügt die AHG Tagesklinik in Stuttgart über 22 Therapieplätze für Frauen und Männer in zwei Bezugsgruppen.



Die zentrale Lage begünstigt enge Kooperationen mit ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe in der Region und die Nutzung städtischer Angebotsstrukturen.

Was sind wichtige Voraussetzungen und Aufnahmebedingungen?

- Behandlungsmotivation und Zuversicht, die anstehenden Probleme in der Tagesklinik lösen zu können.
- Ausreichende psychische Stabilität, um Abstinenz an den Abenden und den Wochenenden gewährleisten zu können.
- Sozialbericht (wird in der Beratungsstelle erstellt).
- Arztbericht mit aktuellen medizinischen Befunden.



- Frei von Suchtmitteln bzw. frei von Entzugerscheinungen (vorher ist eine Entgiftung notwendig).
- Beantwortung eines Fragebogens zu Partnerschaft und Familie.
- Bei fraglicher Indikation ist eine Aufnahmeentscheidung nur nach Vorgespräch möglich.



Was ist zu beachten?

- Bestehende körperliche Erkrankungen müssen ambulant behandelbar sein (in der Tagesklinik oder beim Hausarzt).
- Die Tagesklinik sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb von 45 Min. erreichbar sein.

Vorteile der ganztägig ambulanten Behandlung:

- Der Kontakt zur gewohnten Umgebung bleibt bestehen.
- Angehörige können in die Therapie miteinbezogen werden.
- Lösungsschritte werden zeitnah im Alltag erprobt.
- Die Kontaktaufnahme zum Arbeitgeber bzw. die Arbeitsplatzsuche am Heimatort wird erleichtert.
- Ein bereits bestehender Kontakt zur Selbsthilfegruppe bleibt erhalten bzw. die Suche nach einer Selbsthilfegruppe vor Ort gelingt schneller.
- Die Unterstützung sozialer Einrichtungen am Wohnort kann in Anspruch genommen werden.
- Die Freizeitangebote vor Ort werden kennen und nutzen gelernt.

Das Behandlungsprogramm wird von Montag bis Samstag durchgeführt. Es umfasst:

- Einzel- und Gruppentherapie
- Kunsttherapie
- Freizeitaktivitäten
- Sporttherapie
- Arztprechstunde
- Entspannung- und Körperwahrnehmungsübungen
- Informationen zu suchtspezifischen und verhaltensmedizinischen Themen
- Rückfallanalyse und Rückfallprävention
- Sozialberatung
- Angehörigengruppe und Partnerseminare
- Indikationsgruppen
- Bewerbungstraining
- externe Arbeitserprobung
- Ernährungsberatung
- Ergotherapie
- Nichtrauchertraining

Behandlungsdauer und Behandlungszeiten

Die ganztägig ambulante Behandlung dauert im Durchschnitt 12 Wochen. Bei geplanter anschließender ambulanter Entwöhnungstherapie ist eine achtwöchige Initialbehandlung möglich.

Das Tagesprogramm beginnt werktags um 8.30 Uhr und endet zwischen 16.00 und 16.30 Uhr, samstags um 13.00 Uhr. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen und abschließend findet jeweils eine Tagesabschlussrunde statt.

Weitere Informationen über die ganztägig ambulante Behandlung erhalten Sie

- von den zuständigen Beratungsstellen.
- in der AHG Tagesklinik jeden Donnerstag bei unserem Infoabend um 18.00 Uhr. Sie brauchen sich dafür nicht vorher anzumelden.
- von der AHG Tagesklinik unter der auf Seite 2 genannten Telefonnummer.



Pathologisches Glücksspielen

Pathologisches Glücksspielen gibt es in verschiedenen Formen. Am häufigsten ist das Spielen am Geldspielautomaten, aber auch Karten- und Würfelspiele, besonders Online-Glücksspiele und Sportwetten nehmen ständig zu. Weit verbreitet sind außerdem Kasinospiele (z.B. Black Jack, Roulette).

Indikation

Wir behandeln pathologische Glücksspielerinnen und Glücksspieler

- mit zusätzlicher stoffgebundener Abhängigkeit wie Alkohol und/oder Medikamente,
- bei denen eine fortgeschrittene Glücksspielproblematik vorliegt, die von ihnen selbst als süchtiges Verhalten betrachtet wird,
- mit Zusatzdiagnose Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).

Therapieziele

- Individuelle Analyse des Glücksspielverhaltens und – wenn vorhanden – des stoffgebundenen Suchtverhaltens
- Überprüfung und Korrektur glücksspielspezifischer Überzeugungen, Gedanken und Fantasien
- Glücksspielabstinenz
- Abstinenz bei vorliegender stoffgebundener Abhängigkeit
- Rückfallprophylaxe
- Therapeutische Bearbeitung von Selbstwertproblemen, Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen und in der Gestaltung von Beziehungen
- Anleitung zum Geldmanagement
- Einleitung der Schuldenregulierung
- (Wieder-)Eingliederung in das Erwerbsleben

Behandlung

Die spezifische Behandlung der Patientinnen und Patienten mit pathologischem Glücksspielen erfolgt im Rahmen des individualisierten Behandlungspro-



gramms der AHG Klinik Wilhelmsheim mit einer Behandlungsdauer von in der Regel 12 Wochen, bei stoffgebundener Abhängigkeit von bis zu 15 Wochen. Dazu zählen regelmäßig stattfindende spezifische Gruppentherapiesitzungen zur Glücksspielproblematik sowie therapeutische Einzelgespräche. Für die Behandlung der Begleit- und Folgeprobleme des pathologischen Spielens stehen alle in der Klinik vorgehaltenen Behandlungsangebote zur Verfügung, insbesondere sind dies

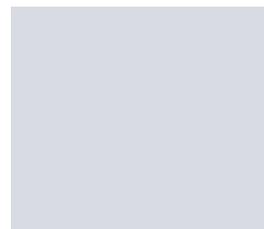
- indikative Gruppentherapien zu verschiedenen Problembereichen
- Sozialberatung incl. Einleitung der Schuldnerberatung und Geldmanagement
- Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung (z.B. Bewerbungstraining, Arbeitsbelastungsregulierungen in externen Betrieben)
- Partnerseminare, Angehörigen- und Familiengespräche
- Sport- und Bewegungstherapie
- Entspannungstraining
- Medizinische Betreuung und Behandlung sowie physikalische Therapie
- Planung und Einleitung der Weiterbehandlung/ Nachsorge

Indikative Gruppen (IG)

Wir haben ein breit gefächertes Angebot an Indikativen Gruppen um individuelle Behandlungsnotwendigkeiten zu gewährleisten und auf die individuellen Problemlagen eingehen zu können. Teilweise sind die IG's im Rahmen spezialisierter Module wie z.B. Raucherentwöhnung oder Job-Initiative obligatorisch. Um einen Gesamtüberblick zu bekommen sind an dieser Stelle alle Angebote, die wir in der Regel vorhalten alphabetisch aufgeführt:

- Ablehnungstraining
- Achtsamkeit und Skills
- ADHS
- Ausdauerlaufen
- Belastungen am Arbeitsplatz
- Bewerbungcoaching
- Denken – Fühlen – Handeln
- Depression
- Drogenkonsum
- Entspannung
- Freizeitkompetenzen
- Genuss und Genießen
- Hirnleistungstraining
- Körperwahrnehmung für Frauen
- Kreativität
- Kunsttherapie und Selbsterkenntnis
- Lebenskompass
- Motivierung

- Nordic Walking
- Pathologisches Glücksspiel
- PC- Basis- und Aufbaukurs
- Praktische Ernährungslehre
- Raucherentwöhnung
- Rückfallprävention
- Rückfallprävention für Arbeitslose
- Selbstbehauptung für Frauen
- Selbstfürsorge für Frauen
- Schwimmen
- Selbsterkennen
- Selbstsicherheit und Kontakt
- Systemaufstellungen
- Umgang mit belastenden Gefühlen



Rauchfrei

Rauchfrei in Wilhelmsheim

Rauchen ist - wie in Kliniken üblich - nur in den ausdrücklich gekennzeichneten Raucherzonen hinter den Hauptgebäuden gestattet. Bitte weisen Sie auch Ihre rauchenden Gäste (Besucher, Angehörige) auf diese Regelung hin. Ausstiegswilligen Rauchern bieten wir Kurse zur Raucherentwöhnung an. Fragen Sie uns!

Zusätzliche Risiken für Alkoholkonsumenten

Raucher, die überdurchschnittlich Alkohol konsumieren, haben ein vielfach erhöhtes Risiko für Krebserkrankungen im Bereich von Hals und Rachen sowie für zusätzliche Unfall- und Gesundheitsrisiken.

Rauchfrei: Sofort gesünder!

Rauchfreiheit lohnt sich. Schon wenige Stunden nach dem Rauchstopp stellt sich Ihr Körper um. Nach ca. 20 Minuten sinken Puls und Blutdruck. Der Kohlenmonoxidgehalt im Blut vermindert sich nach ca. 8 Stunden. Bereits 24 Stunden nach dem Rauchstopp beginnt das Herzinfarktrisiko abzunehmen.



Weg von der Zigarette: Was kann man tun?

Es allein zu schaffen, ist schwierig. In unseren Rauchfrei-Kursen wirkt die Gruppe motivierend und unterstützend, wir geben praktische Tipps für die erste Zeit „ohne“ und zeigen, wie man auch in kritischen Situationen der Versuchung zu rauchen widerstehen kann.

Beharrlichkeit macht rauchfrei!

Viele schließlich erfolgreiche Ex-Raucher benötigen nicht nur einen, sondern mehrere Ausstiegsversuche und schaffen es dann dauerhaft. Wie auch sonst im Leben gilt: Entscheidend ist letztlich die Beharrlichkeit, mit der Sie dieses Ziel verfolgen!

Unser Behandlungsangebot:

- Informationsvortrag
- Broschüre zur Selbsthilfe
- Rauchfrei-Vorbereitungsgruppe
- Tipps und Tricks
- Individuelle Kosten-Nutzen-Analyse
- Selbstbeobachtung
- Rauchfrei-Argumente
- Rauchfrei-Verhaltensstrategien
- Information zur Hilfe in Krisensituationen
- Rauchfrei-Stabilisierungsgruppe
- Stabilisierung der Motivation zur Rauchfreiheit
- Auseinandersetzung mit persönlichen Risikosituationen
- Vertiefung von Bewältigungstechniken
- Erstellen von Erfolgsbilanzen
- Akupunktur
- Atemgymnastik
- Entspannungstechniken
- Nikotinersatzmittel



Allgemeine Informationen

Die AHG Klinik Wilhelmsheim und die AHG Tagesklinik Stuttgart sind beteiligt am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung. Sie sind zertifiziert nach der internationalen Norm ISO 9001-2008 sowie den Anforderungen der Qualitätsgrundsätze des FVS/ DEGEMED einschließlich der Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement gemäß der Vereinbarung auf Ebene der BAR (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation).

Wen behandeln wir?

Wir behandeln Personen mit Abhängigkeit und schädlichem Gebrauch von Alkohol und Medikamenten (Sedativa, Hypnotika, Opioide) sowie Frauen und Männer mit pathologischem Glücksspielen. Zudem behandeln wir Personen mit einer Abhängigkeit oder schädlichem Gebrauch von Cannabinoiden, Kokain, Amphetaminen und amphetaminähnlichen Substanzen, Halluzinogenen sowie multipler Substanzgebrauch soweit eine Abhängigkeit bzw. schädlicher Gebrauch von Alkohol oder Medikamenten im Vordergrund steht.

Die mit der Abhängigkeitserkrankung in Zusammenhang stehenden bzw. unabhängig davon bestehenden psychischen und körperlichen Folge- und Begleiterkrankungen (z.B. Depressionen, Ängste, Zwänge, ADHS, Polyneuropathie, Leber- und Bauchspeicheldrüsenentzündung) sowie aktuelle beruflich-soziale Probleme werden durch uns abgeklärt und behandelt.

Voraussetzungen

- Motivation und Vorbereitung durch eine ambulante Stelle
- Sozialbericht
- Arztbericht mit aktuellen medizinischen Befunden
- Frei von Suchtmitteln bei Aufnahme
- Selbständige Versorgung (Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Zimmerordnung)
- Kostenzusage Ihres Leistungsträgers oder Privatzahler

Wo stelle ich einen Antrag?

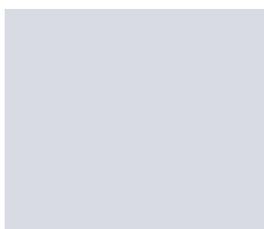
Die Antragstellung für die stationäre oder ganztägig ambulante Behandlung erfolgt in der Regel über eine Psychosoziale Beratungsstelle, eine Fachambulanz, Betrieblichen Sozialdienst, Krankenhaussozialdienst und/oder den Hausarzt.

Wer übernimmt die Kosten für die Behandlung?

Leistungsträger sind die Rentenversicherungsträger, für uns vor allem die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg und die Deutsche Rentenversicherung Bund, weitere Rentenversicherungsträger sowie die Krankenkassen. Selbstverständlich gelten unsere Behandlungsangebote auch für Privatpatienten. Fragen Sie uns!

Aufnahme

Ein Termin zur Aufnahme wird nach Vorlage einer Kostenzusage vereinbart. Sie bekommen diesen Termin dann schriftlich mit weiteren Informationen, die Ihnen helfen, Ihren Aufenthalt bei uns gut vorzubereiten.



So finden Sie uns



AHG Klinik Wilhelmsheim
 Haus 1
 71570 Oppenweiler
 fon: 07193. 52-0
 fax: 07193. 52-262

www.wilhelmsheim.de
info@wilhelmsheim.de

Oppenweiler

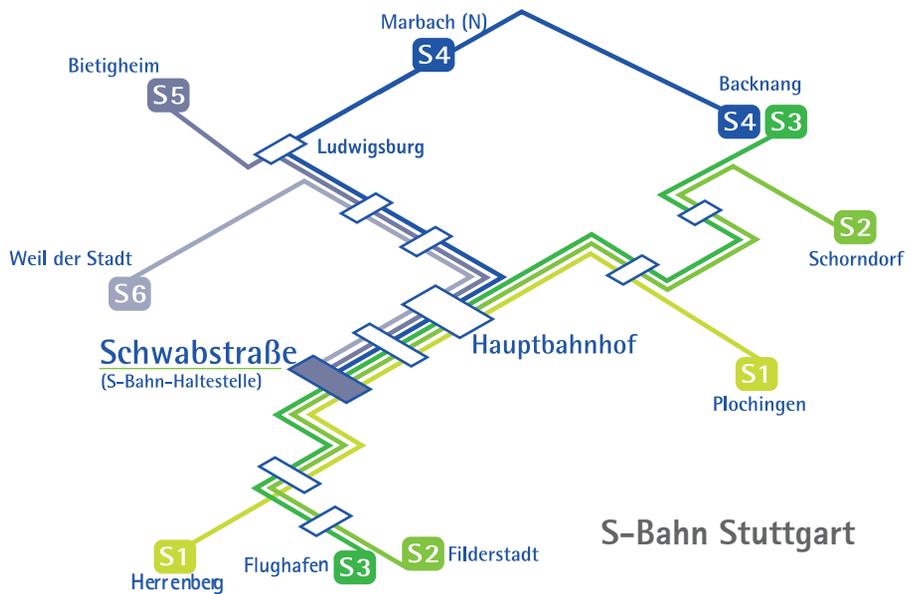


AHG Tagesklinik Stuttgart
 Rotebühlstraße 133
 Haus 1, Ebene 3
 70197 Stuttgart
 fon: 0711. 50 53 68-0
 fax: 0711. 50 53 68-29

www.ahg.de/stuttgart
stuttgart@ahg.de

S-Bahn Haltestelle:
 Schwabstraße

Stuttgart



S-Bahn Stuttgart

